

Fokusthema Allergie

Wussten Sie, dass... rund **80% der Allergiepazienten** gegen mehr als ein Allergen sensibilisiert sind?

Die zentrale Herausforderung in der Praxis bleibt:

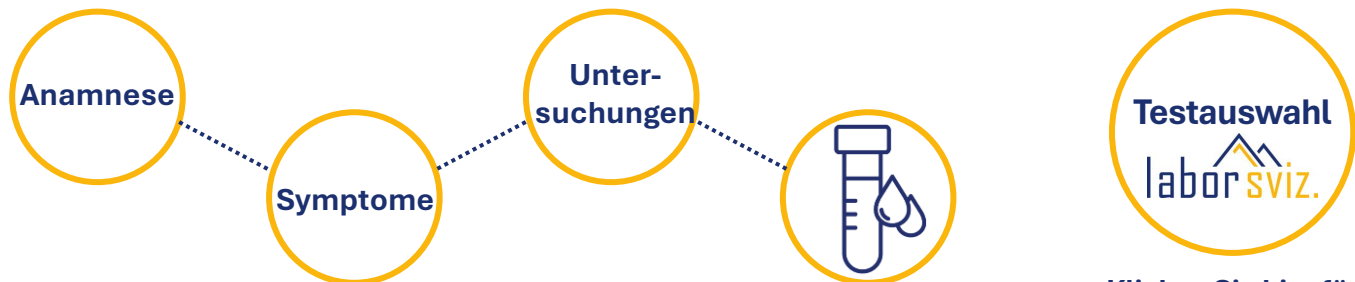
Wer ist lediglich sensibilisiert und wer leidet unter einer klinisch relevanten Allergie? Die Bestimmung von spezifischen IgE-Antikörpern im Serum ist ein zentraler Bestandteil der Abklärung. Für die Aussagekraft der Resultate ist jedoch nicht nur das Labor entscheidend, sondern die Anamnese, die korrekte Indikation und Interpretation. Häufige Fehler sind unspezifische Allergie-Screenings ohne klare klinische Fragestellung.

Für valide Resultate gilt:

Anamnese zuerst: Die gezielte Anforderung von Allergenmischungen und einzelner Allergene basierend auf Symptomen erlaubt eine optimale Diagnostik.

Klinische Korrelation: Ein positives spezifisches IgE beweist nur eine Sensibilisierung. Die Diagnose erfolgt erst im Zusammenspiel mit der Klinik.

Gesamt-IgE ist kein Screening-Parameter: In ca. 25% der Fälle ist das Gesamt-IgE trotz vorliegender Allergie normal.



Klicken Sie [hier](#) für unsere Testauswahl

Für ausführliche Fachinfos:

Erfahren Sie [hier](#), warum die Bestimmung der Sensibilisierung gegen spezifische Allergene in der hausärztlichen Versorgung wichtig ist.

Fazit: Eine strukturierte Indikation und klinische Korrelation sind entscheidend für eine zuverlässige Allergiediagnostik in der Hausarztpraxis. **Brauchen Sie Unterstützung bei der Auswahl der serologischen Allergietests?** Rufen Sie uns unter **041 552 55 15** an! Wir unterstützen Sie gerne.



Antihistaminika müssen vor der Blutentnahme von serologischen Allergietests abgesetzt werden.

Richtig oder falsch?

Auflösung auf der Rückseite!

Fokusthema Borreliose

Wussten Sie, dass... in der Schweiz jährlich **10'000 Personen** an einer **Borreliose** erkranken?

Die **Lyme-Borreliose (Lyme-Krankheit)** ist eine Infektionskrankheit, die durch das Bakterium *Borrelia burgdorferi* verursacht wird. Sie wird hauptsächlich durch den Stich von infizierten Zecken, *Ixodes ricinus*, übertragen. Die Krankheit kommt vor allem in bewaldeten und feuchten Gebieten vor.

Symptome: Das typische Frühsymptom ist die **Wanderröte (Erythema migrans)**, eine ringförmige Hautrötung um die Einstichstelle. Weitere mögliche Symptome sind Fieber, Müdigkeit, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen. Unbehandelt kann sich die Infektion auf das Nervensystem, das Herz oder die Gelenke ausbreiten.

Vorbeugung:

- Lange Kleidung
- Zeckenschutzmittel
- Körper nach Aufenthalt im Freien auf Zecken kontrollieren
- Zecke schnell entfernen → verringert das Infektionsrisiko deutlich



Alle infizierten Personen entwickeln das typische *Erythema migrans*. **Richtig oder falsch?**

Auflösung unten!

Labordiagnostik:



IgM-Antikörper treten früh auf, **IgG-Antikörper** später und oft noch lange nachweisbar.

Ein positiver Antikörpertest bedeutet nicht immer, dass aktuell eine aktive Infektion besteht. Die Laborergebnisse müssen immer zusammen mit den klinischen Symptomen beurteilt werden.

Behandlung: Früh erkannt ist Borreliose gut mit Antibiotika behandelbar.

Für ausführliche Infos: Erfahren Sie [hier](#) mehr über Borreliose



Unsere nächste MPA-Weiterbildung:

19. Mai, 16-18 Uhr – Präanalytik: Kleine Fehler, grosse Risiken
Melden Sie sich **kostenlos** an: info@laborsviz.ch

✓ **Auflösung Allergie-Quiz: Falsch**
Antihistaminika müssen vor der Blutentnahme nicht abgesetzt werden.

✓ **Auflösung Borrelien-Quiz: Falsch**
Etwa 60-80% der infizierten Personen entwickeln ein *Erythema migrans*

